

'Tell Me The Time'), groovigen Mitstampfern ('Love Is Our Weapon'), den obligaten Balladen ('In The Kingdom', 'If He Goes Before' und 'In His Hands') bis hin zum Metal-Blues ('You Will find It There'). Und wären nicht die beiden erstgenannten der drei Balladen mit ihren einfallslos arrangierten Kinderlied-Refrains und die völlig daneben liegende Rap-Nummer 'Holy War' (Rausschmeißer des Albums, könnt Ihr ruhig ungehört ignorieren!), hätte

man durchaus mehr als nur fünf Punkte vergeben können...

**Andreas Schöwe**

**5**

## HARTMANN Total Live Olgo Records

Wenn du auf Deutsch-Hardrock stehst, aber

BAP zu lasch, Franz K. zu platt und die Dimple Minds zu heftig findest, dann wäre es an der Zeit, vielleicht mal Hartmann anzuchecken. Die fünf Bochumer zogen aus dem positiven Feedback auf ihre Gigs die logische Konsequenz und veröffentlichten als ersten Tonträger eine Live-CD, die genauso schnörkellos daherkommt, wie das Quintett regelmäßig über die Ruhrgebietsbühnen rockt. Dabei ist der Hartmann-Stil jedoch eher als 'Hard'

denn als 'Heavy' zu bezeichnen. Zwar röhren Vocals und Gitarre mit vollem Pfund, der permanente Einsatz von flächendeckenden Keyboards läßt den Sound jedoch zu keiner Sekunde in einen waschechten Metal-Bereich abrutschen. Nörgler werden sich einmal mehr an den deutschen Texten stoßen, die in ihrem Geradeaus-Charakter zeitweilig banal wirken - aber das scheint das Problem aller deutschen Bands zu sein, die sich nicht